

Zürich, 29.04.2011

## Die neuen Risiken der Globalisierung

### Ein neuer Ansatz zu Länderrisiken

Analyse durch den Kreditversicherer Euler Hermes

*Nachdem die Weltwirtschaft dank der Nachfrage in den Schwellenländern 2010 wieder gewachsen ist, wird diese im 2011 vor allem in den entwickelten Ländern weniger stark wachsen. In einer stark globalisierten und finanziell instabilen Wirtschaft, die auf lokaler Ebene grossen sozialen und politischen Risiken ausgesetzt ist, ändert die gegenseitige Abhängigkeit der Länder die Natur des Länderrisikos und stellt die Unternehmen vor neue Herausforderungen.*

*"Die Weltwirtschaft hat drei wichtige Änderungen erfahren, die die Natur des Länderrisikos tief greifend verändert haben. Erstens erzeugt die wachsende gegenseitige Abhängigkeit ein höheres konjunkturbedingtes Risiko. Zweitens schafft die ungleiche Verteilung der Früchte des Wachstums in gewissen Ländern neue gesellschaftspolitische Risiken und drittens sorgt die anhaltende weltweite finanzielle Instabilität für zusätzliche Unsicherheit in den entwickelten Ländern. Die Schwierigkeiten eines Landes sind nun zum Problem für alle geworden, speziell in einer globalen Wirtschaft, die mit einem verlangsamten Wachstum zu kämpfen hat", fasste Wilfried Verstraete, Chairman des Euler Hermes Group Management Board die Situation zusammen.*

#### **Eine neue Landkarte der Länderrisiken**

Die wirtschaftliche Globalisierung markiert das Ende eines herkömmlichen Ansatzes zum Länderrisiko, der sich auf eine rein strukturelle Analyse des wirtschaftlichen und politischen Risikos stützt, das mit der Konvertibilität verbunden ist. Der Globalisierungsprozess hat zu einer Verschiebung der Grenzbereiche zwischen den Volkswirtschaften der Schwellenländer und jenen der entwickelten Ländern geführt sowie zu einem Anstieg im wirtschaftlichen und finanziellen Austausch zwischen diesen beiden Länderkategorien. Dieser strukturelle Faktor wird seinerseits durch zwei weitere Faktoren verstärkt: der Wirtschafts- und Finanzkrise und der heterogenen Art der wirtschaftlichen Erholung rund um die Welt. Das bedeutet, dass

Ungleichgewichte zwischen den Volkswirtschaften nicht schnell aufgefangen werden und dadurch das Volatilitätsrisiko verstärken.

*“Um relevant zu sein, muss die Länderrisikoanalyse nun den herkömmlichen strukturellen Ansatz (Bewertung des wirtschaftlichen und politischen Risikos) mit den Indikatoren einer kurzfristigen Anfälligkeit (finanziell und konjunkturell) verbinden. Diese Kombination führt schliesslich zur Definition von vier Kategorien der Länderrisiken (schwach, durchschnittlich, beträchtlich und hoch)”, erklärt Karine Berger, Leiterin Market Management and Strategic Marketing und Chefökonom von Euler Hermes.*

### **Ständig wachsende gegenseitige Abhängigkeiten, die das konjunkturelle Risiko erhöhen**

Die Knappheit von Basisressourcen (Rohstoffe, Öl, etc.) und der Anstieg des grenzüberschreitenden Warenverkehrs steigern die gegenseitige Abhängigkeit von Ländern.

Der grenzüberschreitende Warenverkehr nimmt aufgrund von drei parallel wirkenden Faktoren zu: steigende Nachfrage (angetrieben durch wirtschaftliche Faktoren, die mit der Erholung der Wirtschaft verbunden sind, und durch strukturelle Faktoren wie demografische Veränderungen und dem Aufholeffekt in den Schwellenländern), Öffnung der Grenzen und die Ausweitung der weltweiten Versorgungsketten. Unter diesen Voraussetzungen werden die wirtschaftlichen Bedingungen in den Schwellenländern zunehmend zu Wachstumsmotoren des Welthandels, die schwer vorhersehbaren exogenen Risiken ausgesetzt sind, wie die Dreifachkatastrophe in Japan zeigte.

#### Höheres konjunkturelles Risiko

Die zunehmende gegenseitige Abhängigkeit führte zu einem höheren konjunkturellen Risiko, das durch den Cyclical Risk Indicator (CRI) bestimmt werden kann.

### **Neues soziales Risiko mit weltweiten Auswirkungen**

Wie die gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Ereignisse im Mittleren Osten zeigen, sehen sich viele Länder durch eine zunehmend frustrierte und mehr Rechte fordernde Bevölkerung höheren Risiken ausgesetzt.

Obwohl das Prokopfeinkommen weltweit zunimmt, verlaufen die Entwicklungen in den einzelnen Ländern unterschiedlich und ein starkes Wachstum bedeutet nicht zwingend, dass mehr Arbeitsplätze geschaffen werden. In Ländern mit einem starken politischen Regime erhöhen die ungleiche Verteilung des Wachstums zusammen mit demografischen und technischen Veränderungen die Gefahr von sozialen Unruhen, deren Auswirkungen im Allgemeinen nicht auf die lokale Wirtschaft begrenzt bleiben.

### **Finanzielle Instabilität, die nun auch die Industrieländer erfasst hat**

Die finanziellen Gleichgewichte bleiben weltweit prekär. Die Volatilität der Kapitalmärkte ist ein weltweites Phänomen, wirkt sich jedoch stärker auf die entwickelten Länder als auf die Schwellenländer aus, was das Risiko für die Geldpolitik erhöht. Das Gewicht der Staatsschulden steigert die Nachfrage nach einer externen Finanzierung und das Risiko eines Dominoeffekts aufgrund der komplexen Geldflüsse zwischen den Banken. Das systemische finanzielle Risiko bildet daher einen neuen Faktor, der bei der Analyse des Länderrisikos zu berücksichtigen ist.

#### Höhere Volatilität in der Risikoaversion

Die weltweit andauernde finanzielle Instabilität ist eine Ursache der höheren Volatilität in der Risikoaversion, die mithilfe eines Financial Flows Indicator (FFI) gemessen werden

kann, der die Anfälligkeit eines bestimmten Landes auf ein externes Schockereignis und seiner Fähigkeit widerspiegelt, einem systemischen Schock zu widerstehen oder ihn zu vermeiden, speziell im Hinblick auf die Empfindlichkeit gegenüber Kapitalflüssen.

### **Welches sind die Gefahren und Herausforderungen der Weltwirtschaft?**

Entsprechend wird das Weltwirtschaftswachstum 2011 niedriger ausfallen. Nach einem Wachstum 2010 von 4,1 % wird erwartet, dass die Weltwirtschaft 2011 um 3,1 % und 2012 um 3,4 % wachsen wird. Eine Anzahl Faktoren, die dieser Verlangsamung zugrunde liegen, wurden für die OECD-Länder (das Ende der Konjunkturprogramme, Steuerkonsolidierungsmassnahmen und schwache Nachfrage) und für die Schwellenländer (Ausgleichsmassnahmen, Normalisierung der Geldpolitik etc.) bereits festgestellt.

### **Für Geschäftstransaktionen zieht Euler Hermes drei Schlussfolgerungen**

1. Das Länderrisiko verändert sich. Es ist gleichzeitig komplexer, unbeständiger und globaler, bleibt jedoch hoch.
  - Komplex: Sowohl Schwellenländer als auch Industrieländer müssen beobachtet werden.
  - Unbeständig: Die Elemente und Faktoren des Länderrisikos unterliegen einer grösseren Volatilität.
  - Global: Die gegenseitige Abhängigkeit von Volkswirtschaften erzeugen wie die steigenden Rohstoffpreise das Risiko eines Dominoeffekts zwischen den Ländern.
  - Stark: Grosse Risiken im Zusammenhang mit Naturkatastrophen, Gesundheit und geopolitischen Ereignissen sind immer vorhanden und könnten eine grosse Anzahl Länder betreffen.
2. Angesichts dieser vielfältigen Risiken sind Unternehmen anfälliger geworden, was eine erhöhte Wachsamkeit verlangt.
  - Der Umgang mit diesen Risiken und ihre Überwachung erfordern eine höhere Aufmerksamkeit, grössere Ressourcen und mehr Zeit.
  - Die Höhe und die Auswirkungen von Risiken sind zunehmend schwieriger zu planen und nicht vorhersehbar (wie die kürzlichen Ereignisse in Japan). Dies gilt gleichermassen für ein Land, eine Branche oder eine Lieferkette.
  - Die Unternehmen müssen daher sicherstellen, dass sie über die geeigneten Fähigkeiten und technischen Ressourcen verfügen.
3. In diesem Zusammenhang rät Euler Hermes den Unternehmen, die Rolle der Risikomanager zu stärken.

Jules Kappeler, Managing Direktor/ CEO von Euler Hermes Schweiz dazu: "Nachhaltig erfolgreich ist ein Unternehmen schliesslich nur dann, wenn nicht nur die Ergebnisse stimmen, sondern auch die Risiken beherrscht werden."

\*\*\*\*\*

Die **Euler Hermes** Gruppe ist Weltmarktführer im Kreditversicherungsgeschäft und eine der führenden Gesellschaften in den Bereichen Inkasso und Kautionsversicherung. Mit mehr als 6000 Mitarbeitern in über 50 Ländern bietet Euler Hermes ein komplettes Spektrum an Dienstleistungen für das Forderungsmanagement an. Der Umsatz **2010** betrug **2,15 Mrd. Euro**.

Die Euler Hermes Gruppe analysiert die Bonität von über 40 Millionen Unternehmen und versicherte Ende Dezember 2010 weltweit Transaktionen im Wert von 633 Mrd. Euro.

Euler Hermes, Tochtergesellschaft der Allianz, ist an Euronext Paris notiert. Die Gruppe und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften im Bereich Kreditversicherung erhielten von Standard & Poor's das Rating AA-.

Euler Hermes Schweiz beschäftigt über 60 Mitarbeitende an ihrem Hauptsitz in Zürich und den weiteren Standorten in Lausanne und Lugano. [www.eulerhermes.ch](http://www.eulerhermes.ch)

### Medienkontakt :

#### Annalisa Job

Mediensprecherin Euler Hermes Schweiz

Tel: 044 283 65 14

[annalisa.job@eulerhermes.com](mailto:annalisa.job@eulerhermes.com)

[www.eulerhermes.ch](http://www.eulerhermes.ch)

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten.

Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äussern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmass oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmass von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

### Euler Hermes veröffentlicht folgende Publikationen:

- Economic Outlook (4 x jährlich)
- Insolvency Outlook (4 x jährlich)
- Global Sector Outlook (2 x jährlich)

Weitere Informationen: [www.eulerhermes.ch](http://www.eulerhermes.ch)